

Region

Ohne Jugendliche läuft gar nichts

Brügg Eine Künstlerbühne für Kinder, eine Schnippeldisco und ein Gemeindepräsident, der Burger brät: Ab morgen findet in Brügg das Erlenfest statt. An der Organisation sind über 30 Jugendliche beteiligt.

Carmen Stalder

Heute Abend packen 34 Jugendliche in Brügg ihre Rucksäcke. Sie suchen ihre Schlafsäcke, Taschenlampen und aufblasbaren Matten zusammen. Dann machen sie sich auf zur Mehrzweckhalle und bleiben für die nächsten Tage dort. Sie helfen mit, das Erlenfest aufzubauen, durchzuführen und wieder abzubauen – und schlafen während der ganzen Zeit in Zelten. Seit Wochen haben sie Ideen zusammengetragen, Dekorationen gebastelt und Mobiliar gezimert.

In seinen Anfängen war das Erlenfest ein reines Musikfestival, an dem Jugendliche ihr Talent unter Beweis stellen konnten. Mittlerweile gehören neben der Musik auch ein Kinderfest am Samstag und das Zeltcamp für die Helfer dazu. Auf die Beine gestellt wird das Fest von einem Organisationskomitee bestehend aus Mitarbeitern der Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit Brügg und Umgebung sowie der Gemeinde Brügg.

Für die Umsetzung stehen dann aber noch viel mehr Menschen im Einsatz, sagt Fachstellenleiter Andreas Walker. Neben den 7. bis 9. Klässlern, die alle freiwillig mitmachen, sind dies Brügger Familien und verschiedene lokale Vereine wie der Integrationsverein Pontura; dazu hilft der Gemeindepräsident Marc Meichtry beim Burger braten



Die Jugendlichen haben sich in den vergangenen Wochen mehrmals getroffen, um Ideen für das Erlenfest zu sammeln.



BILDER: ZVG

Erlenfest in Brügg

Freitag

- 13.30 Uhr: Schülerbands Orpund, Jegenstorf und Biel
- 18.30 Uhr: Künstlerbühne
- 20 Uhr: Schülerbands Brügg
- 22 Uhr: Caroline Alves (Pop)

Samstag

- 13.30 Uhr: Kinderfest
- 15/18.30 Uhr: Künstlerbühne
- 17 Uhr: Schnippeldisco
- 19 Uhr: Hip-Hop-Tanzshow
- 20 Uhr: Mixtape (Pop/Rock)
- 20.45 Uhr: Generik (Rap)
- 21.45 Uhr: KaBlan & Jämu (Rap)
- 22 Uhr: The Bubwobbles (Beatbox & Tanz) *cst*

Link: www.traeffpoint.ch

und bei der Schulsozialarbeiterin kann man Schlangenbrot backen. «Das Erlenfest ist ein Vernetzungspunkt», sagt Walker.

Aufeinander angewiesen

Er und sein Kollege von der Fachstelle, Daniel Werder, werden während den nächsten Tagen selbst im Zelt übernachten. Die gemeinsame Zeit schweisse die Gruppe zusammen, sind sie überzeugt. «Wir sind auf die Jugendlichen angewiesen und sie auf uns», so Werder.

Die Teenager stellen die Bühne und die restliche Infrastruktur auf, sie arbeiten in der Festwirtschaft, sie kochen für alle Helfer und sie betreuen die Posten am Kinderfest, darunter einen Parcours, eine Foto-Ecke oder einen Bastelstand. «Am liebsten aber verkaufen sie Glace», sagt Walker schmunzelnd. Das Erlenfest sei für die Jugendlichen eine gute

«Wer Freiheit will, muss Verantwortung tragen.»

Andreas Walker, Leiter Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit Brügg

Möglichkeit, sich zu engagieren. «Wer Freiheit will, muss Verantwortung tragen», sagt er.

Bühne für kleine Talente

Der Freitag steht im Zeichen der Schülerbands. Neben solchen aus Brügg kommen auch Gruppen aus Orpund, Jegenstorf und Biel zu einem Auftritt. Zudem gibt es eine kleine Künstlerbühne, auf der Kinder ab der 3. Klasse spontan auftreten dürfen: sei es mit einem Lied, einem Tanz, einem Theater oder einer sonstigen Darbietung.

Als besonderen Programmpunkt gibt es am Samstagabend eine Schnippeldisco. Dabei können die Besucherinnen und Besucher zu Musik Gemüse rüsten und schneiden, um später daraus ein Curry zu kochen. Beim Gemüse handelt es sich um Ausschussware aus Kerzers, die nicht in den Verkauf gelangen würde.

Damit wollen die Organisatoren auch einen Nachhaltigkeitsbeitrag leisten. «Ein Fest ist immer auch ein Konsumanlass. Nun hatten wir die Idee, für einmal die Besucher einzubinden», sagt Werder. Wer möchte, kann sich bei der Essenszubereitung gar sportlich betätigen: Wer sich auf dem Frappé-Velo abstrampelt, produziert darauf sein eigenes Getränk.

Am Sonntagnachmittag, wenn alles wieder abgebaut und aufgeräumt ist, werden die Jugendlichen wohl müde aber glücklich wieder nach Hause zurückkehren. Wie es die langjährige Erfahrung von Walker und Werder zeigt, ist die Begeisterung bei ihnen nämlich jeweils gross. So gross, dass die beiden Leiter schon gefragt wurden, ob man denn nicht im Winter ein weiteres Erlenfest durchführen könnte.

Befristete Stelle für Lernende

Biel Die Bieler Stadtverwaltung bildet pro Jahr durchschnittlich 35 Lernende in zehn verschiedenen Lehrberufen aus. Seit mehreren Jahren haben Lernende, die bei Abschluss ihrer Lehre in der Bieler Stadtverwaltung bis Mitte Juli noch keine Stelle gefunden haben, die Möglichkeit, auf drei Monate befristet angestellt zu werden, falls sie den Anforderungen entsprechen (Leistung und Verhalten). Der Gemeinderat hat beschlossen, die Massnahme, wie in den vergangenen zehn Jahren, auch in den kommenden Jahren erneut anzubieten. Dadurch ermöglicht die Stadt Biel den Lernenden, den Übergang zu ihrer nächsten Stelle sicherzustellen und verhindert, dass sie gleich bei Lehrabschluss arbeitslos werden, wenn sie nicht sofort einen neuen Arbeitgeber finden, wie die Stadt Biel mitteilt. *mt*

Nachrichten

Erlach Schimmelbfall im Archiv

In den Jahren 1989 bis 1991 fand in Erlach letztmals eine gründliche Archivreorganisation statt. Die neuen Vorschriften der Archivdirektionsverordnung, aufgelaufene Pendenzen und neue Ansprüche an die Archivführung verlangen nach einer Reorganisation. Bei der Besichtigung der Archivräume ist zudem aufgefallen, dass im historischen Abteil diverse Bände mit Schimmel befallen sind. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Auftrag der Abplanalp und Ramsauer AG zu erteilen, die bereits die letzte Reorganisation vorgenommen. *mt*

Seedorf Neues E-Fahrzeug für den Werkhof

Mit Anstellung des Brunnenmeisters und eines EV-Anlagewarts werden die Arbeiten im Bereich Werke seit 1. Juni von gemeindeeigenem Personal ausgeführt. Dieses muss noch mit Werkzeug und einem Fahrzeug ausgerüstet werden. Der Gemeinderat hat entschieden, als Servicefahrzeug einen Nissan e-NV200 mit elektrischem Antrieb anzuschaffen. *mt*

Der Gemeinderat ist wieder vollständig besetzt

Bargen Der vakante Sitz im Gemeinderat Bargen konnte mit Albrecht Mattner besetzt werden. Auf Ende Jahr wird aber bereits der nächste Posten frei.

Per Ende 2018 demissionierte Karin Boss aus beruflichen Gründen aus dem Bargener Gemeinderat. Ein Nachfolger konnte trotz grossen Bemühungen lange nicht gefunden werden. An der ordentlichen Gemeindeversammlung am Dienstag stellten sich nun zwei Kandidaten für das Amt zur Verfügung. Die 68 anwesenden Stimmberechtigten (von 745) entschieden sich für den 61-jährigen Albrecht Mattner. Er wird das Ressort Soziales übernehmen. Gemeindepräsident Hansjörg Weber musste dann

einen weiteren Rücktritt aus dem Rat bekanntgeben. Der langjährige Ressortchef Finanzen Andreas Hostettler nimmt per Ende 2019 den Hut. Die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin läuft.

Die Jahresrechnung der Bargeriner sieht gut aus. Der allgemeine Haushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 121 083 Franken, dies ist 331 233 Franken besser als budgetiert. Bei den Spezialfinanzierungen mussten beim Abwasser und bei der Gemeinschaftsantennenanlage Verluste abgerechnet werden. In diesem Zusammenhang wird orientiert, dass man die Führung der Finanzverwaltung mittels Mandatslösung mit der Gemeinde Kappelen eingegangen sei. Zwei Regle-

mente werden kommentarlos genehmigt, das Reglement Spezialfinanzierung Soziales und Dorfkulturen sowie dasjenige über den Ausgleich der Planungsmehrwerte. Die Mehrwertabgabe bei Einzonungen und Umzonungen beträgt 30 Prozent des Mehrwertes. Beträgt der planungsbedingte Mehrwert weniger als 20 000 Franken, wird keine Mehrwertabgabe erhoben. *Theresia Nobs*

Rechnung 2018

Aufwand	5 110 306
Ertrag	5 354 120
Gewinn	243 814
Nettoinvestitionen	535 148
Steuerfuss	1,84
<i>T.N.</i>	

Ein knappes Defizit und ein neuer Vertrag

Worben An der Worbener Gemeindeversammlung gab es einzig beim Verkauf einer Liegenschaft kein einstimmiges Ja der Anwesenden.

Pünktlich konnte Gemeindepräsident Daniel Gyger 47 Stimmberechtigte (2,75 Prozent) in der Mehrzweckhalle begrüßen. Die Jahresrechnung der Gemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von gut 172 000 Franken. Angesichts der Bilanz der Gemeinde mit einem Eigenkapital von knapp 8 Millionen Franken ist der negative Rechnungsabschluss 2018 verkraftbar.

Im Mai 2016 hat der Gemeinderat für die Schulsozialarbeit einen Vertrag mit der Gemeinde Lyss abgeschlossen. Die jährlichen be-

liefen sich auf weniger als 10 000 Franken. Der Vertrag läuft bis Ende 2019 und ist nur für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse vorgesehen. Die Oberstufe wurde vom Vertrag ausgeschlossen, da diese bereits nach Lyss ausgelagert wurde. Für die Weiterführung der Schulsozialarbeit wird mit Kosten von 110 Franken pro Kind gerechnet. Dadurch liegt die Gemeinde Worben weit unter dem vom Kanton berechneten Kosten von 160 bis 220 Franken pro Schüler. Ohne Wortmeldung wurde dem neuen Leistungsvertrag beginnend ab dem 1. Januar 2020 mit der Gemeinde Lyss für die Schulsozialarbeit zu gestimmt. Ebenfalls genehmigt wurde der Leistungsvertrag mit

der Gemeinde Lyss betreffend die offene Kinder- und Jugendarbeit, was die Gemeinde 7 Franken pro Einwohner kosten wird.

Eine bis 2018 als Asylunterkunft genutzte und mittlerweile leerstehende Liegenschaft, die der Gemeinde gehört, wird nun verkauft. Mit der angrenzenden Parzelle wird mit einem Bruttoerlös von 630 000 Franken gerechnet. *Heinz Haldemann*

Rechnung 2018

Aufwand	7 517 892
Ertrag	7 345 674
Defizit	172 217
Nettoinvestitionen	862 258
Steuerfuss	1,60
<i>hwh</i>	